

Gott finden?





Was?!
Ich?



Fürchte dich nicht.



Bild: Karl Weiser, Der Clown in Salzburg, 1966.

Den Menschgewordenen **in den Menschen** finden ...



Gott klopft an

Im eigenen Herzen ...
der Innentür des **Herzens**.

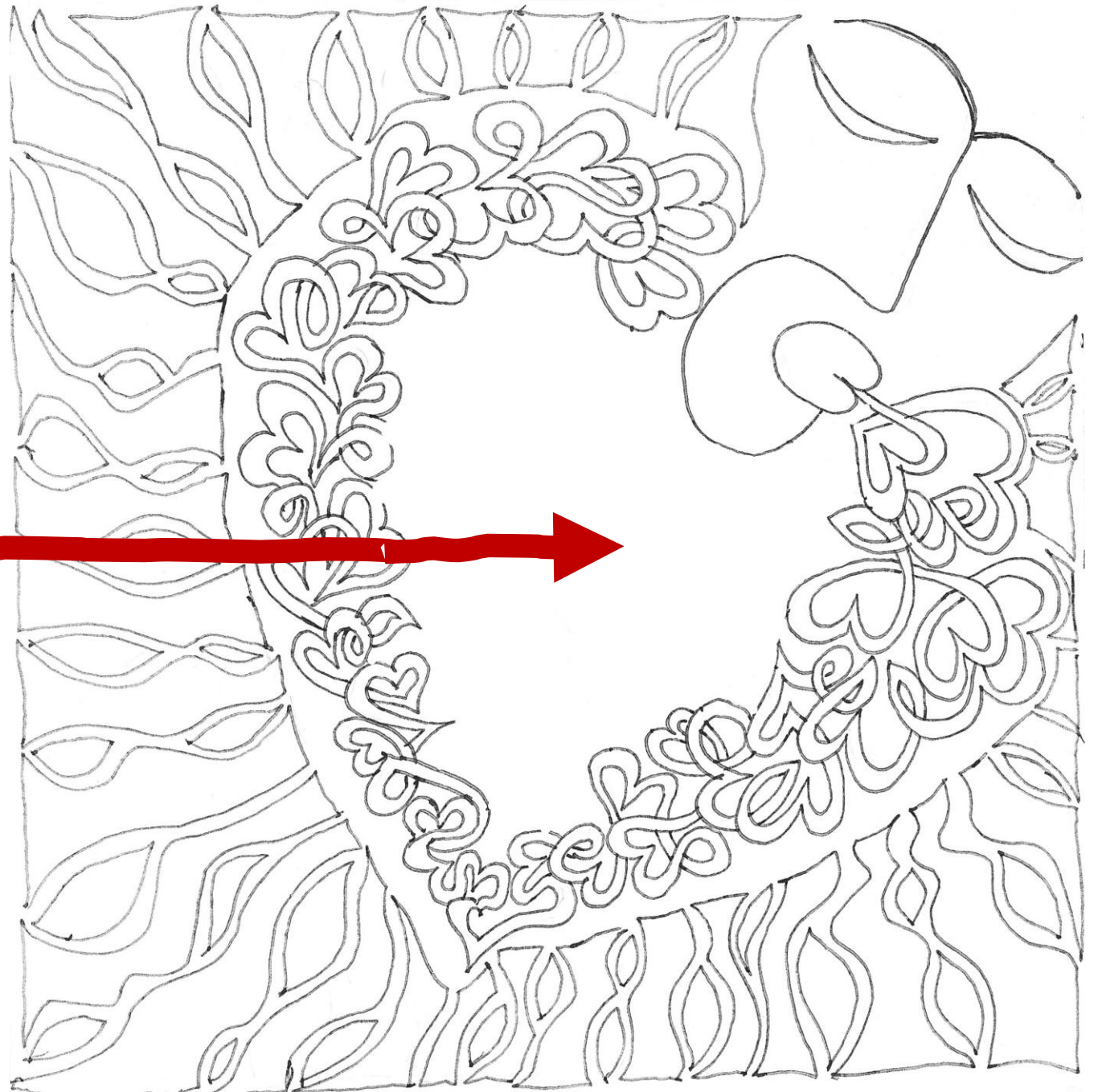
Gott
eine
Chance
geben
und
Jesus
in dein
Leben
lassen.



In seinem **Wort** ...



im Gebet ...



beten

- sich der Gegenwart Gottes bewusst werden
- sich öffnen und Gottes Licht einlassen
- das Herz ausschütten
- auf-hören
- die Kraft seiner Liebe einladen
- die Welt vor Gott bringen
- ins Schweigen eingehen
- da sein



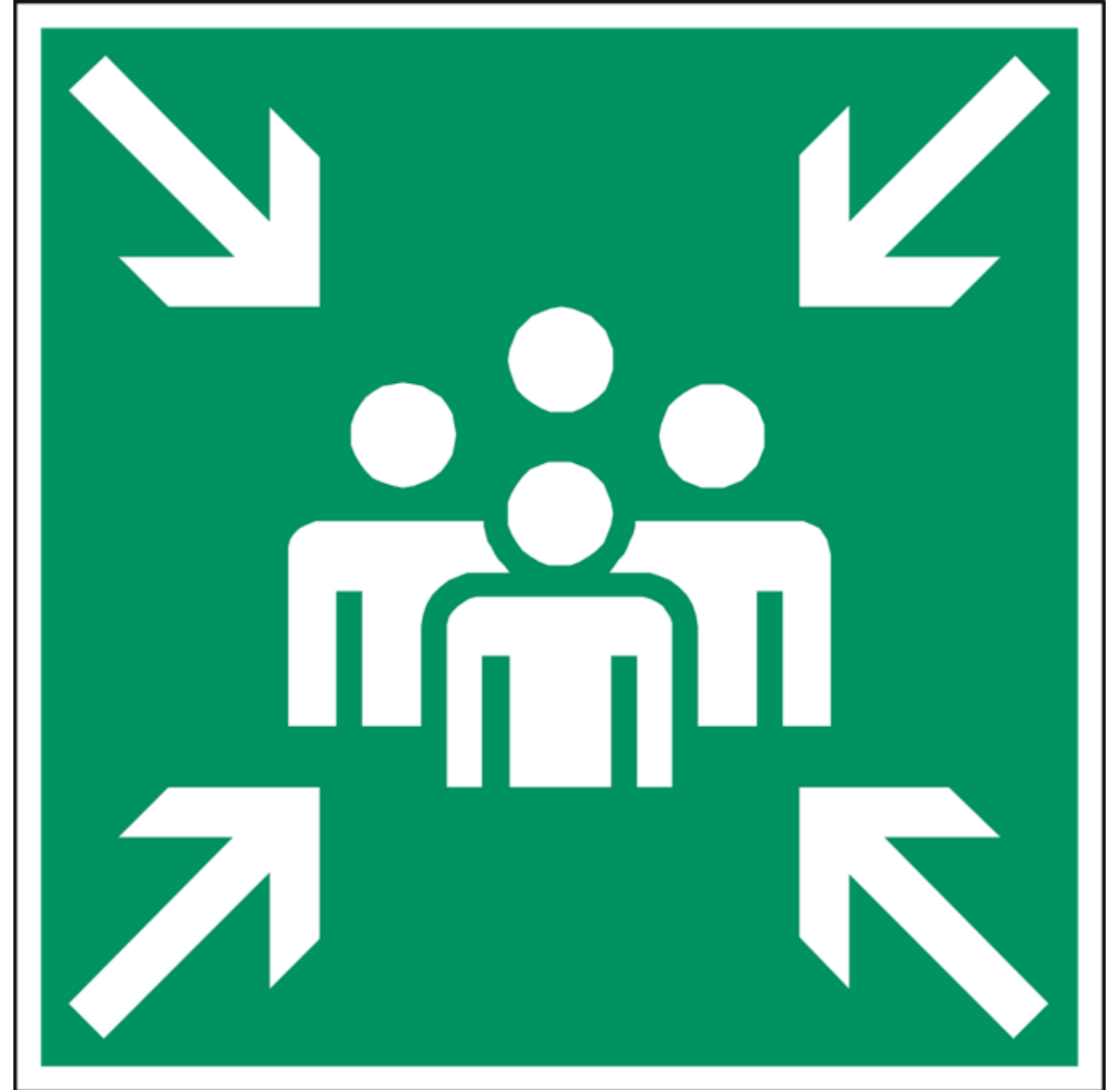


Gott hört auf allen Kanälen

- Wenn das Herz nicht betet,
betet der Mund.
- Wenn der Mund nicht betet,
betet der Leib.
- Wenn der Leib nicht betet, betet die
Gemeinschaft.
- Wenn die Gemeinschaft nicht betet,
betet die Kirche.
- Und wenn die Kirche nicht betet,
dann tritt Gottes Geist selber für uns
ein mit einem Seufzen, das nicht in
Worte gefasst werden kann (vgl.
Röm 8,26)

In den Riten und Sakramenten ...

... am vereinbarten Ort zur vereinbarten Zeit.



Gott findet
sich ...

... wo

Leben
Liebe
Freiheit

gelingen.



**was
heißt
das ?**

12 Credo

Mit Gott ringen!



**Leid Schuld
Tod Elend
Unrecht**

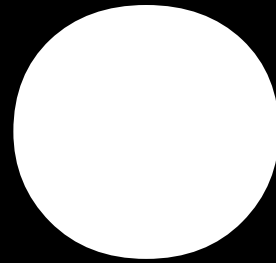
Wie kann Gott das zulassen?

Ist Gott ...



Freiheit

nicht gut?



nicht allmächtig?

Welchen Sinn hat das Leid?

Strafe?

Charakterbildung?

Schicksal?

Entwicklungskosten?

Nebenwirkung?





Wer behauptet,
den
Sinn des Leidens
zu kennen,
mag keine
Menschen.



Jakobs Kampf mit Gott

(Gen 32,23-33)

In derselben Nacht stand er auf, nahm seine beiden Frauen, seine beiden Mägde sowie seine elf Kinder und durchschritt die Furt des Jabbok. Er nahm sie und ließ sie den Fluss überqueren. Dann schaffte er alles hinüber, was ihm sonst noch gehörte. Als er allein zurückgeblieben war, rang mit ihm ein Mann, bis die Morgenröte aufstieg. Als der Mann sah, dass er ihn nicht besiegen konnte, berührte er sein Hüftgelenk. Jakobs Hüftgelenk renkte sich aus, als er mit ihm rang. Er sagte: Lass mich los; denn die Morgenröte ist aufgestiegen. Er entgegnete: Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. Er fragte ihn: Wie ist dein Name? Jakob, antwortete er. Er sagte: Nicht mehr Jakob wird man dich nennen, sondern Israel - Gottesstreiter -; denn mit Gott und Menschen hast du gestritten und gesiegt. Nun fragte Jakob: Nenne mir doch deinen Namen! Er entgegnete: Was fragst du mich nach meinem Namen? Dann segnete er ihn dort. Jakob gab dem Ort den Namen Penuël - Gottes Angesicht - und sagte: Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen und bin doch mit dem Leben davongekommen. Die Sonne schien bereits auf ihn, als er durch Penuël zog; er hinkte an seiner Hüfte.



Schau weg, Gott,
damit ich meinen
Speichel schlucken kann!
(vgl. Hiob 7,19)

Gott, mein Gott,
warum hast du
mich verlassen?

(Psalm 22,2)



Alles hat Platz vor Gott.

Gott hält das aus.
Gott geht mit.





Jesus mitnehmen
mitten hinein in
meine Dunkelheiten.

A white, paneled door is open, revealing a bright, glowing light source. The door is set into a blue wall. The scene is minimalist, with a blue wall and a light blue floor. The text "Die Frage muss offen bleiben" is overlaid on the image.

Die Frage muss offen bleiben

**was
heißt
das ?**

13 Credo

Vater Unser



Vater Unser: Die Bauanleitung für Gottes neue Welt

- So sollt ihr beten:

Unser Vater im Himmel,
dein Name werde geheiligt,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der
Erde.

Gib uns heute das Brot, das wir brauchen.
Und erlass uns unsere Schulden,
wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen
haben.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern
rette uns vor dem Bösen.

(Mt 6,9-13)





Unser Vater im Himmel:

Gott im Himmel, in all deiner Herrlichkeit willst du nicht die Unterwerfung. Ich bin vielmehr dein geliebtes Kind und in Jesus kommst du mir als mein Bruder entgegen.

Daraus lerne ich die Haltung,
andere Menschen als gleichwertig anzunehmen.

Dein Name werde geheiligt:

Ich will dich, Gott, respektieren, wie du auch meine Freiheit respektierst. Ich will dich nicht für meine Zwecke benutzen und in deinem Namen nicht meine eigenen Interessen durchsetzen. Daraus lerne ich die Haltung,
andere Menschen in ihrer Freiheit zu respektieren.



Dein Reich komme, dein Wille geschehe:

Du erfüllst mich mit Hoffnung. Wo dein „Reich“ kommt, wird alles gut. Es bedeutet Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung deiner Schöpfung. Ich vertraue mich dir an, weil du mich zur Erfüllung meines Lebens führen willst.
Daraus lerne ich die Haltung
des hoffnungsvollen Engagements.



eds.at



Wie im Himmel, so auf der Erde:

Du öffnest über mir den Himmel, der mich beschirmt und du eröffnest mir einen weiten Horizont. Du bist der Schöpfer von allem, die ganze Schöpfung gehört zusammen als eine Familie.

Daraus lerne ich die Haltung
eines offenen Herzens und einer weiten Perspektive.

Gib uns heute das Brot, das wir brauchen:

Gott, du weißt um meine
Bedürftigkeit. Ich habe mir meine
Leben nicht selbst geschenkt und
ich bleibe vielfältig angewiesen
auf andere, damit ich leben kann.
Daraus lerne ich die Haltung
der Dankbarkeit.





Und erlass uns unsere Schulden:

Gott, ich muss auch meine Schuld nicht vor dir zu verbergen. Du wirst mich richten, das heißt, du richtest mich auf und rückst mich zurecht. Du heilst mich und nimmst dich meiner Schwachheit an.

Daraus lerne ich die Haltung **der Aufrichtigkeit.**



Wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben:

Weil du mich reich beschenkst, Gott, erwartest du auch, dass ich
weilerschenke. Du erwartest, dass ich deine Barmherzigkeit weilerschenke
und Versöhnung fördere, wo ich kann. Du lässt deine Sonne scheinen über
Bösen und Guten und regnen über Gerechte und Ungerechte.

Daraus lerne ich die Haltung einer
unbedingten Großzügigkeit, selbst meinen Feinden gegenüber.



Und führe uns nicht in Versuchung:

Gott, bewahre mich davor, mich im Zweifel nur auf mich selbst zu verlassen. Bewahre mich vor der Überforderung. Hilf mir zu unterscheiden, wo ich gefordert bin und zu ertragen, was über meine Möglichkeiten hinausgeht. Daraus lerne ich die Haltung,
mich selbst in meinen Begrenztheiten zu akzeptieren.

Sondern rette uns vor dem Bösen:

Gott, das Böse ist eine Realität. Du allein hast die Macht uns davor zu bewahren. Du allein hast die Macht, die Wunden zu heilen und Elend, Schuld und Tod am Ende ganz zu überwinden. Du rufst mich beim Namen, ich bin dein.

Daraus lerne ich die Haltung,
**mit beiden Beinen fest am Boden
und dennoch ohne Angst zu leben.**



Beten wir
miteinander.

